

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN DER STADT UND DES LANDKREISES LUDWIGSBURG



Café sucht Lokal
Foodsharing will ein Café öffnen, aber wo? [SEITE 9](#)



12°

27°

WETTER, SEITE 20

LOKALES
LUDWIGSBURG

■ **Protest gegen die Schließung der Kontaktstelle:** Mit einer Kundgebung haben sich etwa 100 Frauen und Männer für den Erhalt der Einrichtung eingesetzt. Das Aus war überraschend vor zwei Wochen beschlossen worden. [SEITE 11](#)

MARBACH

■ **Sanierung der Stadtkirche hat Folgen:** Aufgrund des neuen Elektroanschlusses der Stadtkirche muss die sanierte Fußgängerzone früher als von der Stadt eigentlich geplant erneut für Bauarbeiten aufgerissen werden. [SEITE 13](#)

MURR

■ **Ratten bei McDonald's in Murr gesichtet:** Gäste meldeten Ratten bei McDonald's in Murr. Das Gesundheitsamt kontrollierte daraufhin und stellte auch Mängel bei der Mülllagerung fest. Das Unternehmen reagiert. [SEITE 15](#)

THEMEN

■ **Deutschland und die Wehrpflicht:** Nur mit einer Wehrpflicht lassen sich genug Soldaten rekrutieren, meinen viele. Doch es gibt auch neue Ideen für einen Freiwilligendienst. [HINTERGRUND, SEITE 3](#)

■ **Landtagspräsidentin sorgt sich um die Demokratie:** Um besser gegen Extremisten geschützt zu sein, schlägt Landtagspräsidentin Muhterem Aras auch eine Änderung der Verfassung vor. [SÜDWEST, SEITE 4](#)

■ **Bund will Bezahlung nach Tarif erzwingen:** Wer Aufträge des Bundes ergattern möchte, soll künftig nach Tarif entlohnen. Arbeitsministerin Bas hat ein entsprechendes Gesetz vorgelegt. [WIRTSCHAFT, SEITE 6](#)

EUROJACKPOT
5 aus 50

5

20

42

46

48

2 aus 12:

7

8

Alle Angaben ohne Gewähr.

BÖRSE

DAX 24.041,90 -1,09% 

DOW JONES 44.438,85 +0,26% 

EURO (in Dollar) 1,1699 +0,27% 

WO STEHT WAS?

Familienanzeigen	17
Fernseh-Programm, Rätsel	20
Kultur	24
Rätsel, Notdienste, Horoskop	12

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigen anzeigen@lkz.de	(07141) 130-222
Leserservice leserservice@lkz.de	(07141) 130-333
Redaktion redaktion@lkz.de	(07141) 130-240
Zentrale	(07141) 130-0

www.lkz.de



INSOLVENZVERFAHREN

Ludwigsburger Handballerinnen plötzlich in Not

Xenia Smits und die Handballerinnen der HB Ludwigsburg stehen vor einer ungewissen Zukunft. Wie am Dienstag bekannt wurde, hat die Gesellschaft der Erfolgsmannschaft einen Insolvenzantrag gestellt. Wie es für den deutschen Meister und Pokalsieger nun weitergeht, ist offen. Die Verantwortlichen wollten sich nicht öffentlich äußern. Der Stammverein ist nicht betroffen. (red)

SEITE 21

Foto: Baumann



SOZIALES

Heimpflege im Südwesten für Bewohner immer teurer

KARLSRUHE/BERLIN. Die Pflege im Heim wird für die Bewohnerinnen und Bewohner immer teurer: Im Südwesten müssen sie sogar mehr aus eigener Tasche bezahlen als im Bundesdurchschnitt. Die Zahlungen aus eigener Tasche während des ersten Jahres in der Einrichtung überschritten jetzt im bundesweiten Schnitt die Marke von 3.000 Euro im Monat.

Wie eine Auswertung des Verbands der Ersatzkassen ergab, waren am 1. Juli demnach in Baden-Württemberg im ersten Aufenthaltsjahr durchschnittlich 3.400 Euro zu

überweisen – 220 Euro mehr als zum 1. Juli vergangenen Jahres. Im Ländervergleich war die Pflege im Heim nur in Bremen (3.449 Euro), Nordrhein-Westfalen (3.427 Euro) und im Saarland (3.403 Euro) teurer.

Die Pflegeversicherung trägt nur einen Teil der Heimkosten. Die Bewohner müssen sich bei Pflege, Betreuung, Unterkunft, Verpflegung, Investitionen in den Einrichtungen und Ausbildungskosten beteiligen.

Bei den selbst zu zahlenden Summen kommt es auf die Aufenthaltsdauer an, weil sich danach Entlastungszuschläge richten,

die Pflegebedürftige neben den Leistungen der Pflegekassen bekommen. Der Eigenanteil für die reine Pflege wird im ersten Jahr im Heim um 15 Prozent gedrückt, im zweiten um 30 Prozent, im dritten um 50 Prozent und ab dem vierten Jahr um 75 Prozent.

Mit dem höchsten Zuschlag ab dem vierten Heimjahr stieg die Zuzahlung aus eigener Tasche nun im Schnitt in Baden-Württemberg auf 2.098 Euro im Monat. Das waren 116 Euro mehr als im Juli 2024. Bundesweit waren es 1.991 Euro (plus 126 Euro). (lsw)

SEITE 3

Innere Sicherheit beschäftigt am meisten

Mehrheit in Baden-Württemberg fordert vor der Landtagswahl klare Aussagen zur Kriminalitätsbekämpfung

STUTTGART. Für die Menschen im Südwesten sind derzeit Innere Sicherheit und Gesundheitsversorgung die drängendsten Themen. Dies geht aus einer Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Tages-

zeitungen hervor. Demnach wünschen sich 57 Prozent der für den BaWü-Check befragten Wahlberechtigten vor der Landtagswahl im Frühjahr 2026 klare Aussagen der Parteien zum Thema Schutz vor Kriminalität



und 54 Prozent zur Zukunft der Gesundheitsversorgung im Südwesten. Es folgen gleichauf die Themen Wirtschaft und Zuwanderung mit jeweils 51 Prozent. Bildungs- und Schulpolitik ist für 48 Prozent der Be-

fragten besonders wichtig. Deutlich geringer ist das Interesse an den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz (39 Prozent), Bauen und Wohnen (38 Prozent) sowie Verkehrsinfrastruktur im Land (28 Prozent). (ioa)

SEITE 8

ÖPNV

S-Bahn-Tunnel in Stuttgart wird wieder gesperrt

STUTTGART/LUDWIGSBURG. Zum fünften Mal in Folge wird der Stuttgarter S-Bahn-Tunnel in den Sommerferien gesperrt. Los geht es bereits an diesem Samstag, 26. Juli. Bis zum 6. September will die Bahn die sogenannte Stammstrecke zwischen dem Hauptbahnhof und dem Stadtteil Vaihingen weiter mit der digitalen Leittechnik ETCS ausstatten.

Für S-Bahn-Kunden aus dem Kreis Ludwigsburg bedeutet das, dass ihre Züge den Hauptbahnhof oberirdisch ansteuern und nur alle 30 Minuten fahren. In Stuttgart verkehren Ersatzbusse. (phs)

SEITE 17

STADTBahn

ZOB-Umbau sorgt für Diskussion um Streckenführung

LUDWIGSBURG. Der Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) in Ludwigsburg soll jetzt politisch in die Wege geleitet werden. Doch nicht nur die Kosten von 35,5 Millionen Euro sowie die dreieinhalbjährige Bauzeit müssen in Ludwigsburg gestemmt werden. Der ZOB Umbau kollidiert auch mit den Ideen des Stadtbahn-Zweckverbands: Nach Informationen der Stadt Ludwigsburg sind der ZOB-Umbau und der Bau der alternativen Strecke zeitlich nicht vereinbar. (sts)

SEITE 9

„QUERDENKEN“-GRÜNDER

Betrugsprozess: Drei Jahre Haft für Ballweg gefordert

STUTTGART. Im Betrugsprozess gegen „Querdenken“-Initiator Michael Ballweg fordert die Staatsanwaltschaft eine Freiheitsstrafe von drei Jahren. Der Angeklagte werde als Opfer inszeniert, sehe sich selbst als Märtyrer an im Kampf gegen einen Unrechtsstaat, sagte die Staatsanwältin in Stuttgart. „In Wahrheit steht ein gewöhnlicher Angeklagter vor Gericht.“ Ballwegs Verteidiger hingegen plädierten auf Freispruch und Haftentschädigung. (lsw)

SEITE 4

LEHRERSTELLEN-SKANDAL

Kretschmann sieht Vertrauen in Staat erschüttert

STUTTGART. Aus Sicht von Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat der Skandal um jahrelang nicht besetzte Lehrerstellen in Baden-Württemberg schwerwiegende Folgen. Es sei ein Fehler passiert, der höchst gravierend sei, nicht nur für Schüler, Eltern und Lehrer. Für diese tue ihm das sehr leid. Der Fehler sei auch gravierend, weil er das Vertrauen in einen funktionierenden Staat erschüttere. (lsw)

SEITE 4

Gesellschaft

Angenommen, ein Mensch allein steht für alle rund 83 Millionen Einwohner Deutschlands: Wie sieht dieser Durchschnittsmensch dann aus? Das Statistische Bundesamt hat nun Bevölkerungsdaten ausgewertet und diese Informationen veröffentlicht. [SEITE 19](#)



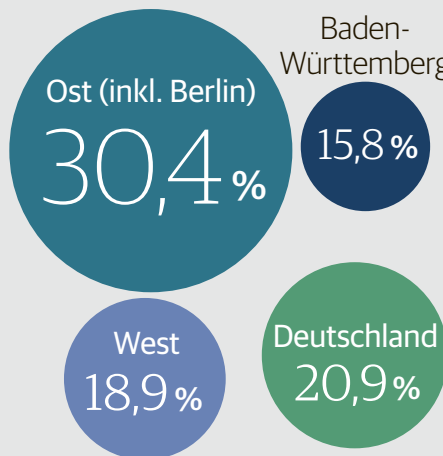
Toilettengang

Mangel an Hygiene

Gut die Hälfte der Menschen wäscht die Hände nicht nach dem Toilettengang – und das in einem Krankenhaus. Im Rahmen einer Studie der britischen Universität von Surrey haben in einer dänischen Klinik 43,7 Prozent der Toilettengänger nicht nach der Notdurft das Waschbecken benutzt. In manchen Wochen waren es sogar 61,8 Prozent. „Dies gibt Anlass zu ernsthaften Bedenken hinsichtlich der Einhaltung der Hygienevorschriften in Hochrisikoumgebungen“, teilte die Universität weiter mit. Das deutsche Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit rät dazu, in öffentlichen Toiletten Wasserhähne nicht mit bloßen Händen zu betätigen. (dpa)

Im Blickpunkt

Vollzeit-Bruttolohn unter 2750 Euro: So viele sind betroffen



Quelle: BA für Arbeit, Fraktion Die Linke. Grafik: LKZ/Heeb